

# Mentoring besonders Begabter



# Definition

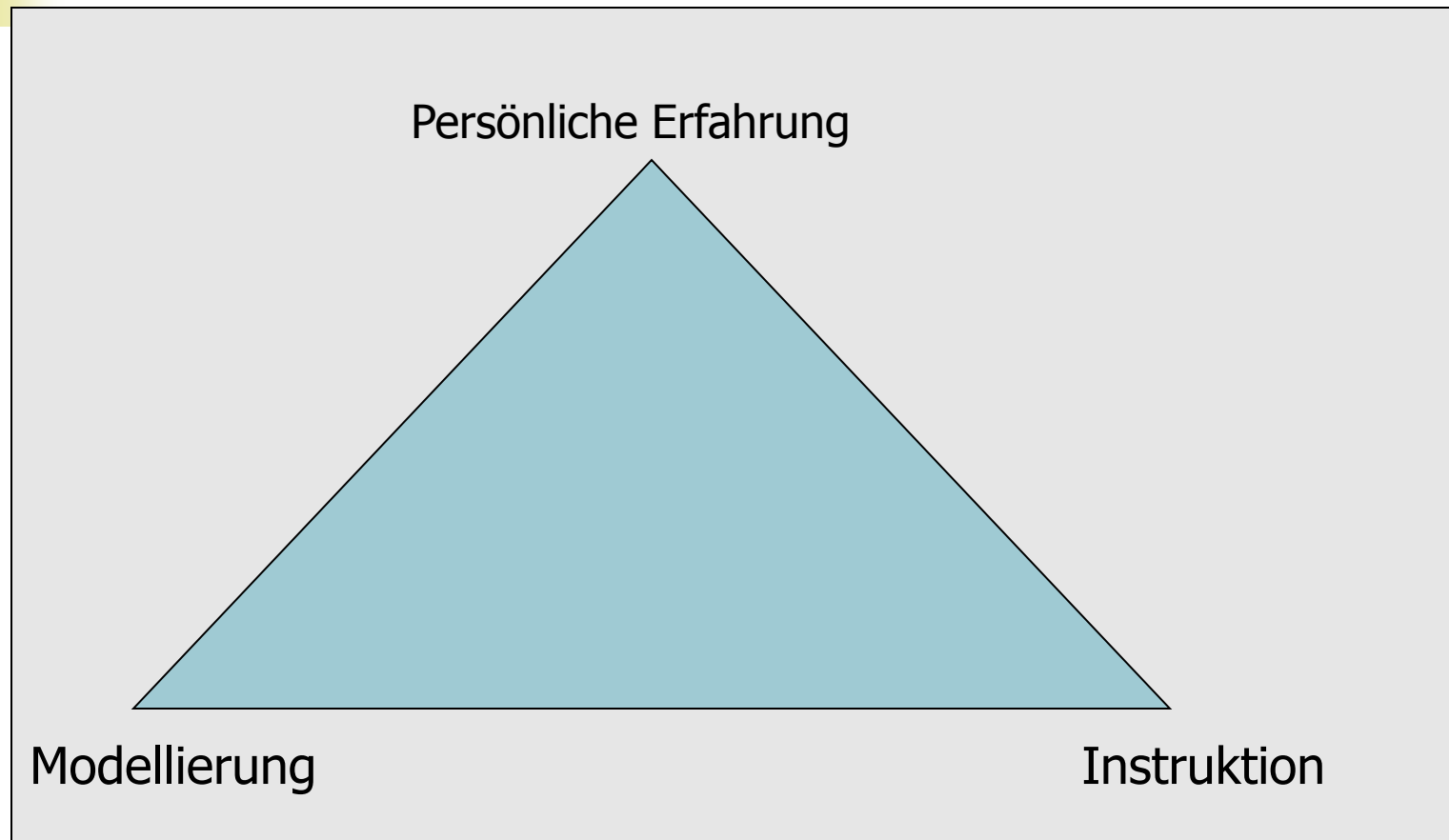


## Mentoring

- ist eine zeitlich relativ stabile dyadische Beziehung zwischen einem erfahrenen Mentor und seinem weniger erfahrenen Mentee.
- 
- ist durch gegenseitiges Vertrauen und Wohlwollen geprägt.
  - hat die Förderung des Lernens und der Entwicklung sowie des Vorankommens des Mentee zum Ziel.

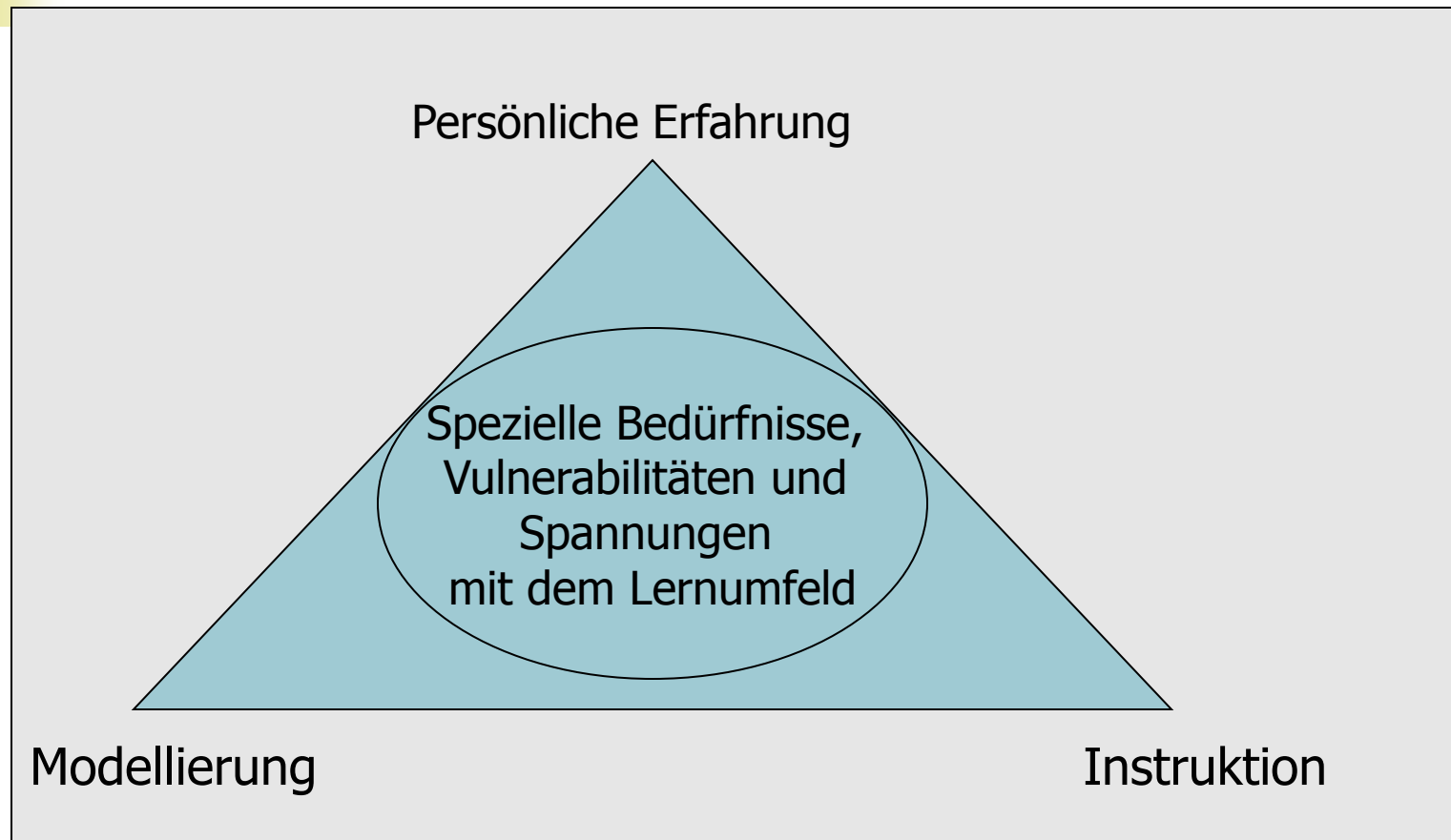
(vgl. Ziegler, u.a., Mentoring: Theoretische Hintergründe, empirische Befunde und praktische Anwendungen, Lengerich, 2009, S. 11)

# Mentoring für besonders Begabte



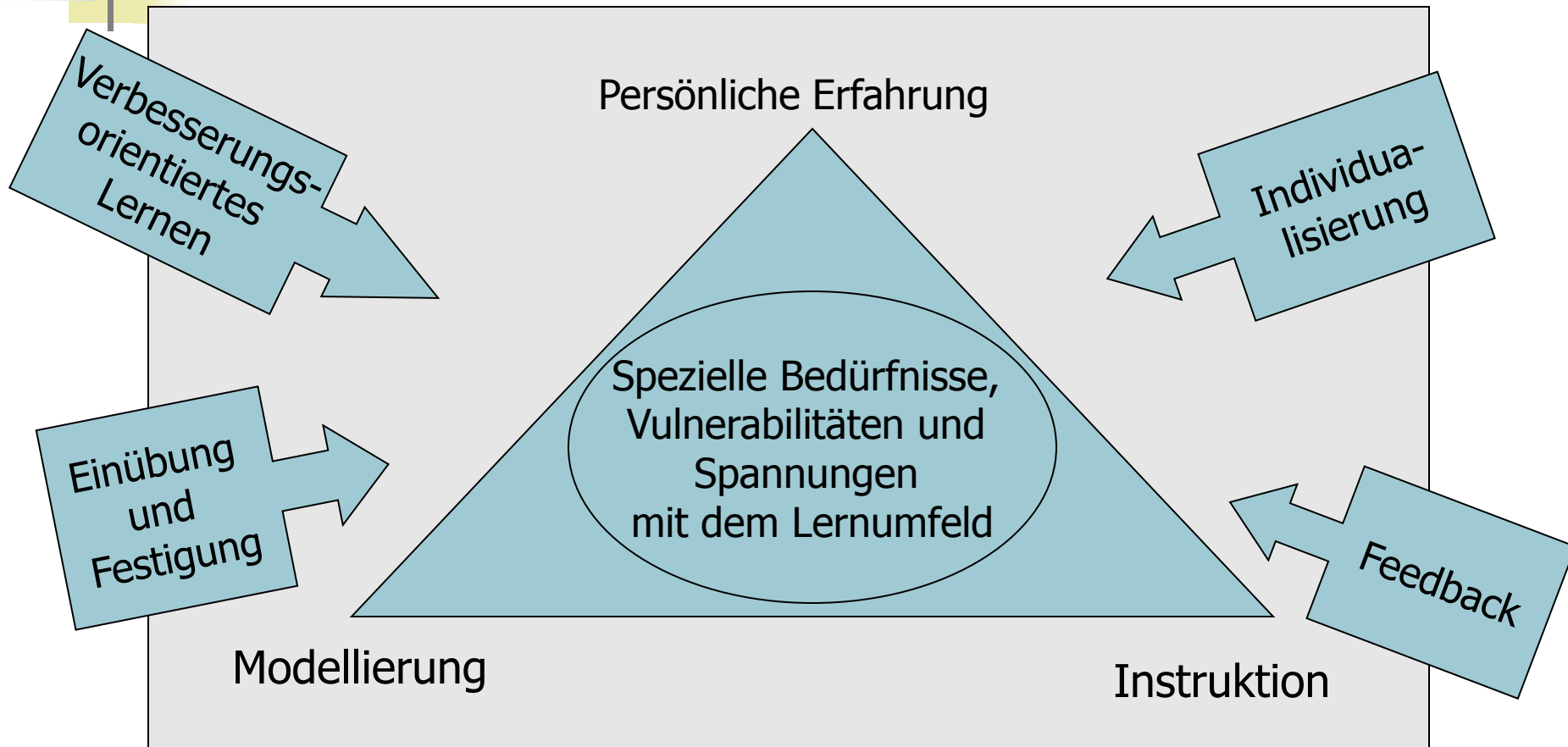
Vgl. Stöger, u.a. Mentoring, Lengerich, 2009, S. 13f

# Mentoring für besonders Begabte



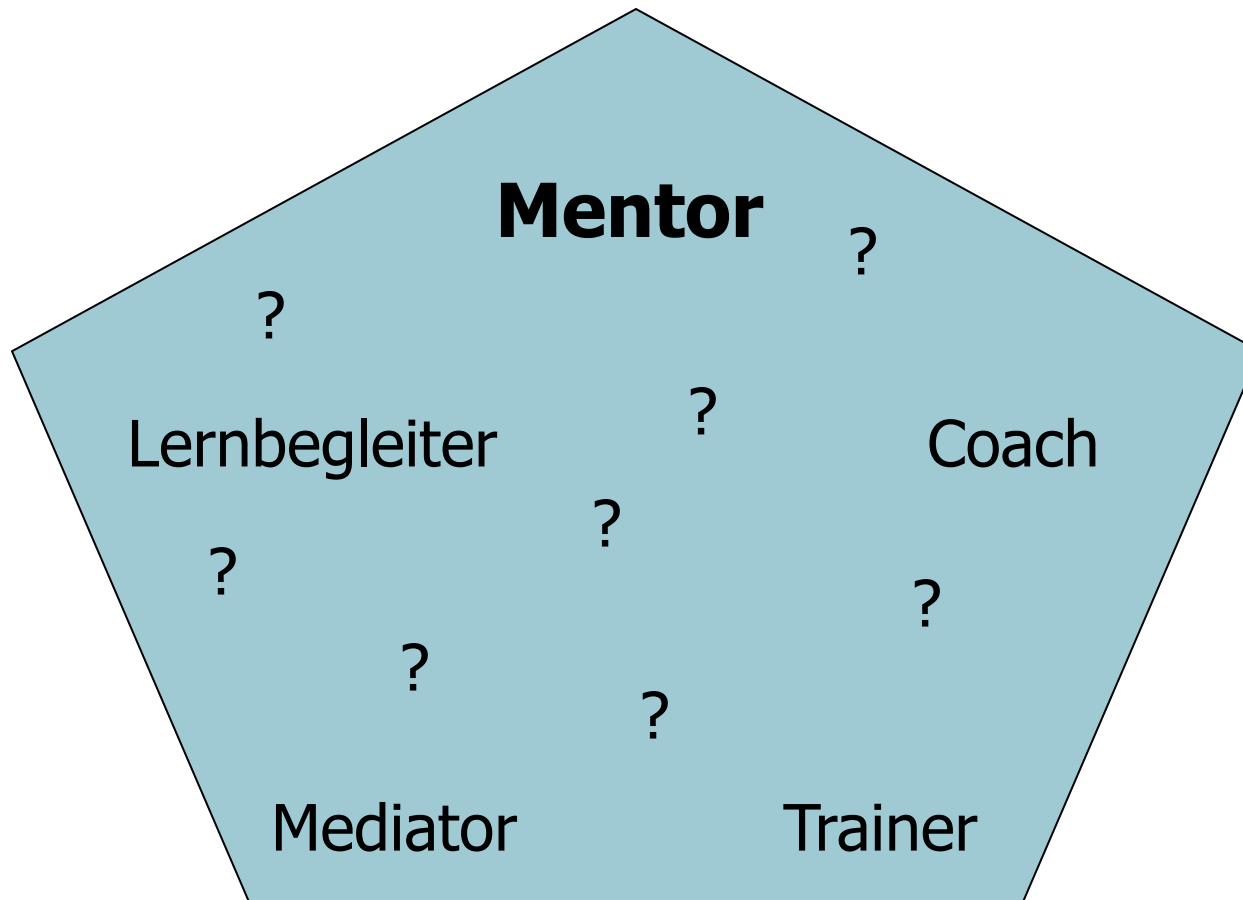
Vgl. Stöger, u.a. Mentoring, Lengerich, 2009, S. 13f

# Mentoring für besonders Begabte

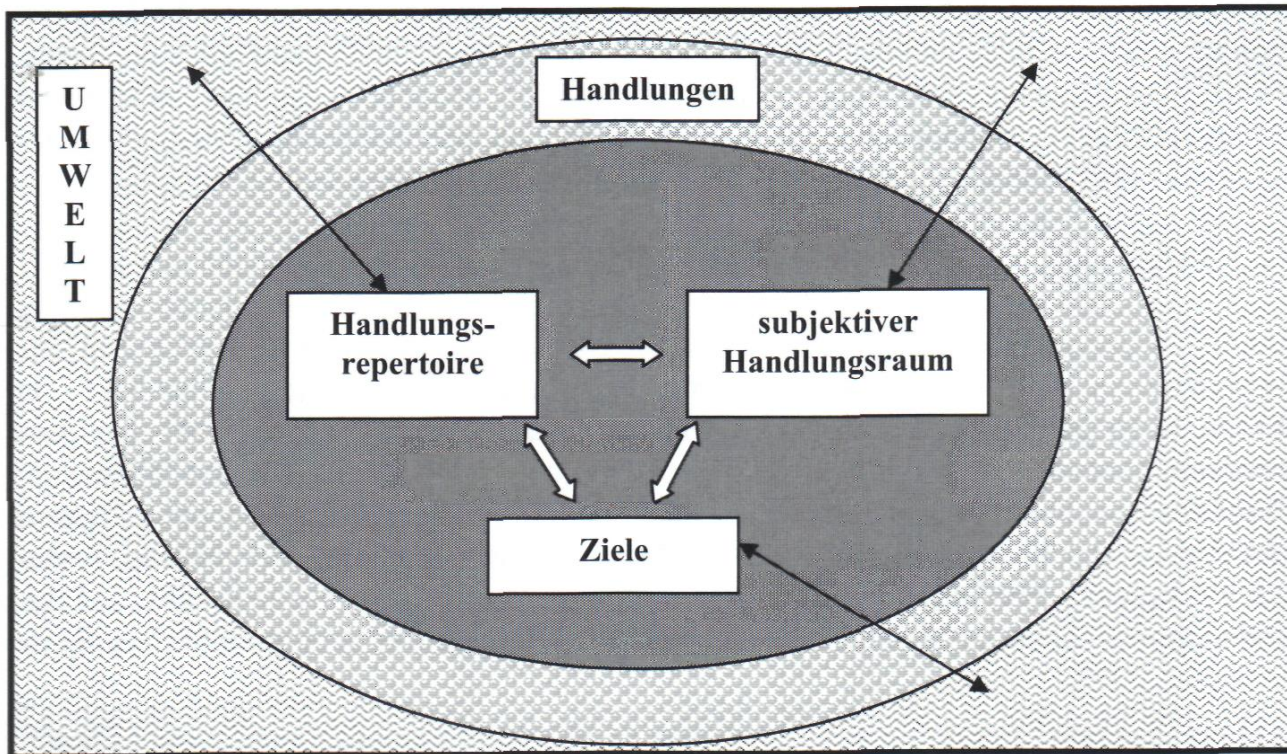


Vgl. Stöger, u.a. Mentoring, Lengerich, 2009, S. 13f

# Was kann Mentoring umfassen?



# ... oder nach dem Aktiotop-Modell



Stöger, u.a. Mentoring, Lengerich, 2009, S. 15



# Für wen ist Mentoring sinnvoll?

orientiert an Verhaltensprofilen, nach Betts und Neihart

---

- Der erfolgreich Lernende
- Der Herausforderer
- Der Rückzieher
- Der Aussteiger
- Der doppelt oder mehrfach Außergewöhnliche
- Der Selbstständige



# Der erfolgreiche Lernende

- hat ein positives Selbstkonzept
- fühlt sich verantwortlich für andere
- ist intrinsisch motiviert
- zeigt sehr gute Leistungen
- ist wissenshungrig



- langweilt sich
- macht sich abhängig/  
passt sich an
- zeigt sich ängstlich und besorgt
- stellt sich selbst und seine Gefühle zurück
- ist selbstkritisch
- will von den Lehrkräften bestätigt werden
- wählt für sich sichere Aktivitäten

# Der Herausforderer

- ist sehr kreativ
- zeigt emotionale und intellektuelle Unabhängigkeit
- stellt Regeln zur Diskussion
- verbessert die Lehrkräfte und diskutiert gerne



- hat eine niedrige Frustrationstoleranz
- ist schnell gelangweilt und dann ungeduldig
- hat ein schwankendes Selbstwertgefühl
- ist unsicher hinsichtlich sozialer Rollen
- ist leicht verwundbar
- zeigt eine unzuverlässige Arbeitsweise
- neigt zu Konflikte mit Peers
- sucht immer das Limit

# Der Rückzieher



- ist unsicher, gestresst und konfus
- fühlt sich schuldig
- hat ein geringes Selbstwertgefühl
- möchte dazu gehören
- ist unsicher im Erkennen der eigenen Leistung
- fühlt sich verantwortlich für alles
- arbeitet um anerkannt zu werden
- verneint Begabung
- vermeidet Herausforderungen
- wechselt Freundschaften

# Der Aussteiger



- ist empfindlich
- ist furchtlos und leicht ärgerlich
- ist depressiv, aber auch aggressiv
- hat ein geringes Selbstkonzept
- fühlt sich schnell isoliert und nicht angenommen
- ist widerspenstig Autoritäten gegenüber
- nimmt unregelmäßig am Unterricht teil
- sucht außerschulische Herausforderungen
- schließt Aufgaben nicht ab
- distanziert sich selber
- stört den Unterricht und reagiert sich ab
- Schulleistungen sind mittelmäßig bis niedrig

# Der doppelt oder mehrfach Außergewöhnliche

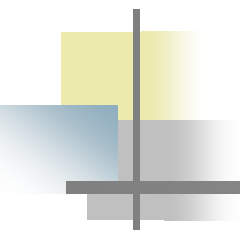


- zeigt erlernte Hilflosigkeit
- hat eine niedrige Frustrationstoleranz
- hat Minderwertigkeitsgefühle
- ist unaufmerksam und geistig abwesend
- sieht sich selbst als erfolglos
- weiß nicht, wohin er gehört
- arbeitet unregelmäßig
- ist unorganisiert und eher langsam
- ist ein guter Problemlöser
- liebt Neuheit und Komplexität

# Der Selbstständige



- hat Selbstvertrauen und akzeptiert sich selbst
- ist lern- und wissbegierig
- wird von anderen angenommen und unterstützt
- hat ein gutes Sozialverhalten
- arbeitet mit Freude und ist engagiert
- ist risikobereit und entwickelt Alternativen
- hat ein starkes Durchhaltevermögen
- setzt sich leidenschaftlich für seine Interessengebiete ein
- ist ein kreativer und kritischer Denker
- kann sich den gegebenen Umständen anpassen
- will die Welt verbessern



Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit